

DEUTSCHES PATENTAMT

München, den 14. Februar 1997

Telefon: (0 89) 21 95 - 3155

24 T. 05.06.97 B 05. März 1997

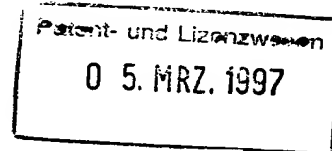
KN

Deutsches Patentamt · 80297 München

Aktenzeichen: 196 24 977.5 -53
Ihr Zeichen:
Anmeldernr.: 5916301
AES ELECTROCOM GMBH

Licentia
Patent-Verwaltungs-GmbH
Theodor-Stern-Kai 1

60596 Frankfurt



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am

Eingabe vom

eingegangen am

Die (weitere) Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

3 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Patentansprüche, Beschreibung, Beschreibungsteile, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Patentansprüche, die Beschreibung oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patentamt vorgeschlagen sind, im einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis zur Einsparung von Druckkosten:

~~Es wird gebeten, kleinere Änderungen möglichst handschriftlich in den der Offenlegungsschrift zugrunde gelegten Unterlagen unter Belassung der Seitennumerierung vorzunehmen.~~

~~Nur bei umfangreicheren Änderungen sollten Seiten unter Belassung der Seitennumerierung neu geschrieben und beim Erfordernis von Ergänzungsseiten diese mit der Nummer der vorangehenden Seite, ergänzt durch "a", "b" usw. bezeichnet werden.~~

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (Bei deren Numerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- (1) DE 43 04 082 A1
- (2) IBM-Prospekt "M.A.R.S. - IBM Automatic Mail Address Recognition System", May 1995
- (3) BUCHARD/RUSSAU "Die Post geht ab", TR Transfer 35/94, Seiten 98/99

-2-

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluß fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patentamt und den Patentausgestellten erhältlich ist.

P 2401.1 Annahmestelle und
Pat. 1a Kzl. Nachtbriefkasten
4.95 nur
Zweibrückenstraße 12

Dienstgebäude
Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude)
Winzererstraße 47a / Saarstraße 5
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patentamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Telex 5 23 5 34

Banken: Postgiroamt München
791 91-803 (BLZ 700 100 80)
Landeszentralbank München
700 010 54 (BLZ 700 000 00)

- 1.) Mit Wirksamkeit vom 10. Juli 1996 wurde der Antrag auf Prüfung gemäß § 44 PatG gestellt.
Der Prüfung liegen die ursprünglichen zugrunde.
- 2.) Die Aufgabe, welche durch den Anmeldungsgegenstand gelöst werden soll, ist auf Seite 5, Absatz 2 angegeben.
- 3.) Der Patentanspruch 1 enthält im kennzeichnenden Teil das Merkmal "Verwendung der Ergebnisse der Video-Codierung". Das Ergebnis der Video-Codierung beruht auf einer Zwischenschaltung der menschlichen Verstandestätigkeit.

Wird die menschliche Verstandestätigkeit beim Einsatz beherrschbarer Naturkräfte so zwischengeschaltet, daß die Lehre auf ihr beruht, also der Erfolg nicht mehr das unmittelbare Ergebnis der verwendeten technischen Mittel ist, so ist die Lehre nichttechnisch (siehe auch Schulte Patentgesetz 5. Auflage § 1 Randnummer 24, 29).

Der Patentanspruch 1 ist somit wegen fehlender Technizität seines Gegenstandes nicht schutzfähig.

Darüber hinaus ist Druckschrift (1) im Patentanspruch 4 entnehmbar, daß die beim OCR-Verfahren nicht eindeutig ausgewerteten Zeichen durch manuelle Eingaben ergänzt werden und danach gemäß Patentanspruch 5 einer erneuten (automatischen) OCR-Auswertung zugeführt werden. Die Übertragung einer derartigen Maßnahme auf den Gegenstand gemäß Patentanspruch 1 gehört zum fachgemäßen Handeln und ist nicht erfinderisch.

Oben genannte Sachverhalte treffen auch auf den Patentanspruch 13 zu.

Mit den Patentansprüchen 1 und 13 fallen auch die rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 12 und 14.

Auf die Druckschriften (2) und (3) wird als weiterer Stand der Technik verwiesen.

- 4.) Im Falle der Weiterverfolgung der Anmeldung wird die Anmelderin aufgefordert,
- a) ein neues Patentbegehren einzureichen, das ausgehend vom Stand der Technik die Sonderheit des Anmeldungsgegenstandes in dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angibt,
 - b) die Anmeldeunterlagen nochmals gründlich zu überarbeiten, da eine Reihe von Schreibfehlern, bzw. Satzverstümmelungen enthalten sind.
- 5.) Bei unveränderter Aufrechterhaltung des Patentbegehrens, bzw. Einreichung eines Patentbegehrens, das den Einwänden der Prüfungsstelle nicht gerecht wird, muß mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G 06 K
Dipl.-Ing. Hoffmeister
Hausruf 2748

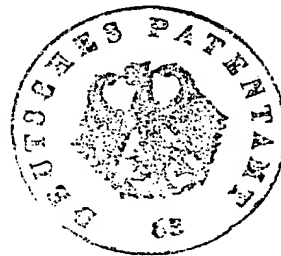
Anlage:

3 Entgegenhaltungen

Ausgegebenig

H. Straßer

Reg. Angestellte



Le